

ThEKiZ Handbuch 2.0

**Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,
 liebe ThEKiZ-Fachkräfte,
 liebe Mitglieder des ThEKiZ-Netzwerkes,**

wir freuen uns, dass Sie sich für den Download dieses ThEKiZ-Dokuments entschieden haben. **Es ist Teil des ThEKiZ Handbuchs 2.0, einer bedarfsoorientierten Informations- & Methodensammlung**, angefertigt durch die Fach- und Forschungsstelle, unter Mitarbeit von Jeannette Mardicke. Diese umfasst folgende Abschnitte:

- **Interviews – Stimmen aus Politik, Verwaltung und ThEKiZ-Praxis**
- **Mehrwerte von ThEKiZ**
- **ThEKiZ-Entwicklungsfelder und Methoden**
- **Fragen und Antworten**



Julia Hecker



Ulrike Lüneburger



Julia Peschmann

Seit 2011 tragen Fachkräfte aus unserem Netzwerk viele wertvolle Impulse und relevante Fragen an uns heran. Unsere Antworten auf diese Fragen sowie die aus den Impulsen des ThEKiZ-Netzwerks entstandenen Handlungsempfehlungen und Handreichungen werden im ThEKiZ Handbuch 2.0 zusammengefasst. Um das Ganze möglichst praxisnah und umsetzungsorientiert zu gestalten, sind unsere Ausführungen mit Interviews, konkreten Umsetzungsbeispielen, Stimmen aus der Praxis und anschaulichen Methoden unterfüttert.

Es ist weniger ein klassisches Handbuch als vielmehr eine **Sammlung komprimierten Wissens**, Dokumente zu verschiedenen Themenbereichen, die praxisnah aufbereitet sind. Im Jahr 2025 ergänzte und aktualisierte die Fach- und Forschungsstelle ThEKiZ das ThEKiZ Handbuch 2.0. Sie können weiterhin genau die Themenbereiche und Dokumente herausgreifen, die für Sie aktuell Relevanz haben.

Wir wünschen Ihnen Spaß beim Stöbern, Inspiration und vor allem viel Freude beim Umsetzen in Ihrer ThEKiZ-Praxis.

Ihr Team der Fach- und Forschungsstelle ThEKiZ

gefördert durch



Kita als Ort der Unterstützung

Mehrwert von ThEKiZ für die Kommunen

Im Rahmen der kommunalen Daseinsvorsorge haben die Landkreise und kreisfreien Städte die Verantwortung, sich um Familien und ihre Bedarfe zu kümmern und ihnen bei Fragen und Problemen zur Verfügung zu stehen. **Der Mehrwert für die Thüringer Kommunen besteht folgerichtig darin, dass die pädagogischen Fachkräfte in den ThEKiZ sehr nah an den Bedarfen der Familien sind und u.a. im Bereich der Prävention und Gesundheitsvorsorge niedrigschwellige Angebote oder auch Beratungen anbieten können.**

ThEKiZ sind Knotenpunkte eines lokalen, erziehungs- und bildungspartnerschaftlichen Netzwerkes von familienunterstützenden Einrichtungen, das Angebote bündelt und für Familien leichter zugänglicher macht. **Durch die Vernetzung der Strukturen können auf kommunaler Ebene schnell und passgenau familienunterstützende Maßnahmen geplant und gefördert werden.**

Die Familien in und um ThEKiZ erleben Zugänge zum Netzwerk des Sozialraums und darüber hinaus, soziales Miteinander, die Kraft der Begleitung, Einladungen zur Mitgestaltung, Raum für Selbsthilfe und Selbstwirksamkeit. **Der präventive Ansatz des Konzeptes eröffnet die Chance, Herausforderungen, denen sich Menschen und Familien gegenübersehen, durch die**

In der Kita kommt die Unterstützung in Form von Angeboten und Beratung direkt an

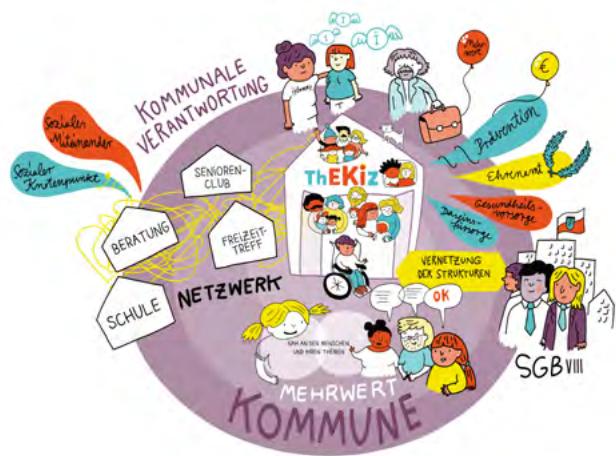
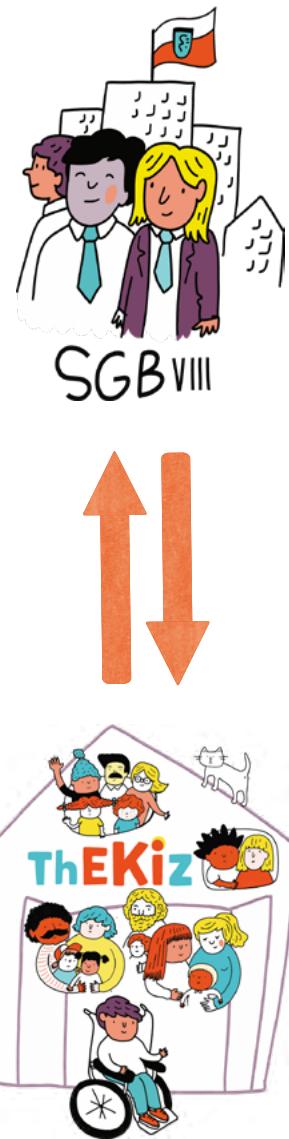
VERNETZUNG DER STRUKTUREN



tägliche Begegnung frühzeitig zu erkennen und gezielt Begleitung oder Vermittlung innerhalb des Netzwerkes vorzuhalten.

Thüringen ist als Flächenland, vorrangig ländlich geprägt und es gibt nur wenige größere Städte. Kommunale Verwaltungen und soziale Infrastruktureinrichtungen sind oft nicht vor Ort und unter Umständen aus der Perspektive der Zielgruppen nicht ohne Hürden direkt erreichbar. Die ThEKiZ agieren als Bindeglied zwischen dem kommunalen Auftrag der Familienförderung und dem direkten Kontakt zu den Zielgruppen. Kommunen haben ein Interesse an der Lebensqualität der Einwohner*innen, ThEKiZ die niedrigschwlligen Zugänge zu den Menschen. Um diese Qualität, nah an den Bedarfen der Menschen, in die Umsetzung zu bringen, bedarf es der Kooperation der Verantwortlichen und Beteiligten im kommunalen Netzwerk, von der Bedarfserhebung und Analyse, über die Planung, die Umsetzung und Evaluation, in eine permanente Schleife der gemeinsamen Weiterentwicklung. **In der Qualität dieser Zusammenarbeit liegt ein großes Potential gelungener Familienförderung.**

Familien entscheiden auch auf Grundlage der sozialen Infrastruktur, wo sie leben möchten. **Für den Wohnort ist die Lokalisierung eines Eltern-Kind-Zentrums ein besonderes Standortmerkmal mit dem Versprechen guter Lebensqualität für Familien.** Kommunen tragen mit diesem Wissen dazu bei, den Standort für Familien attraktiv zu gestalten.



Das Mehrwertbild und die dazugehörigen Illustrationen finden Sie hier:
https://thekiz.de/wp-content/uploads/2025/11/THeKiz_4_MW_Kommune-01-scaled.jpg

